# Pastorales Konzept des Hortes St. Ägidius

### "Lasset die Kindlein zu ihm kommen." (Mathä. 19)

Die Kirche stellt die Kinder in die Mitte und schafft für diese lebensfördernden Bedingungen, in denen Kinder sich entwickeln können. Auch unterstützt die Kirche die Eltern in ihrer anspruchsvollen Erziehungsaufgabe, durch vielfältige Angebote und leistet in Kindertageseinrichtungen tatkräftige und praktische Unterstützung und Entlastung.

Sie legt Wert auf eine ganzheitliche Bildung und Erziehung auf hohem Niveau, die dem christlichen Menschenbild entspricht und Kindern Mut zum Leben macht.

So, wie Jesus die Kinder annahm, nehmen wir die Kinder an, so, wie sie zu uns kommen.

# 1 Gemeinsamer Auftrag der Kirche und der Kindertageseinrichtung Gemeinschaft:

#### Kinder:

Die Gemeinschaft der Kinder wird gefördert durch...

- ... christliche und menschliche Wertevermittlung im Hortalltag (Förderung der Sozialkompetenz)
- ... Projektarbeit
- ... das Stärken des Wir-/Zugehörigkeitsgefühls, indem Konfliktlösungen aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet werden
- ... Verstehen und Akzeptanz der Andersartigkeit der Anderen (sich in andere Kinder hineinversetzen können)
- ... Respektierung und Erhaltung der Schöpfung, indem entsprechende Verhaltensweisen vermittelt werden (Naturschutz/Nachhaltigkeit)
- ... Kennenlernen und Achtung unterschiedlicher Religionen und deren Besonderheiten (Kinder wissen aber um den Wert der eigenen Religion)

### Eltern:

Die Gemeinschaft der Eltern wird gefördert durch...

- ... Eltern-Kind-Aktionen (gemeinsame Ausflüge)
- ... Einladung der Eltern, bei Ferienaktionen und Feiern der Kinder teilzunehmen
- ... Elterninfoabend (Eltern können ihre Wünsche miteinbringen und die Jahresplanung der christlichen Einrichtung mitgestalten)
- ... Ernstnehmen und Unterstützung der Eltern in ihren Sorgen und Problemen
- ... Akzeptanz und Annehmung andersreligiöser Eltern und deren Bräuche

#### Mitarbeiter:

Die Gemeinschaft der Mitarbeiter wird gefördert durch...

- ... respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander (Vorbildfunktion)
- ... gegenseitige Berücksichtigung der Bedürfnisse
- ... regelmäßiges Zusammensetzen und Besprechen dienstrelevanter Themen
- ... Kontakt und fachlichem Austausch mit anderen Einrichtungen
- ... Teilnahme an angebotenen Veranstaltungen seitens der Pfarrgemeinde (wenn dies zeitlich möglich ist)

# 2 Bedingungsloser Annahmen eines Menschen in Wort und Tat Verkündigung:

#### Kinder:

Die Verkündigung wird vermittelt durch...

- ... ihr Recht auf ihre jeweilige Religion
- ... ihr Recht, zu erfahren, aus welchen Quellen andere schöpfen
- ... Menschen, die authentisch Auskunft von der Hoffnung geben, die die Religion erfüllt
- ... Weitergabe persönlicher Kindheitserfahrungen im christlichen Jahresverlauf an die Kinder
- ... Ernstnehmen der Kinderfragen bezüglich des christlichen Glaubens und Eingehen auf Dialog und Diskussion mit ihnen
- ...
- ... ihr Miterleben der christlichen Traditionen (Kinder anderer Religionen)
- ... ein Kruzifix, welches in der Einrichtung hängt
- ... die Hinführung zu den christlichen Werten
- ... gemeinsames Ergründen theologischer Fragen (auch mithilfe moderner Medien)

### Eltern:

Die Verkündigung wird vermittelt durch...

- ... suchen des Dialogs mit andersreligiösen Eltern
- ... das Angebot des Austausches, Diskutierens und Philosophierens mit einzelnen Mitarbeitern über christliche Aspekte (Eltern werden ernst genommen)

### Mitarbeiter:

Die Verkündigung wird vermittelt durch...

- ... kindgerechte Erklärungen und Antworten auf Kinderfragen (oder gemeinsame Erarbeitung dieser mit den Kindern)
- ... weitertragen der eigenen religiösen Grundhaltung und der kindgerechten Vermittlung dieser

# 3 Gott spüren und nahe sein

## Liturgie:

### Kinder:

Die Liturgie geschieht durch...

- ... sich wiederholende und vertraute Rituale und Gesten (Feste haben für sie einen hohen Stellenwert)
- ... das Feiern der christlichen Hochfeste
- ... einen ritualisierten Tagesablauf
- ... das gemeinsame Beten vor dem Mittagessen (mit christlichen Symbolen und Liedern)
- ... Meditationen zur Vertiefung des achtsamen Umgangs mit sich selbst, der Gemeinschaft und der Schöpfung
- ... die Raumgestaltung, die Rückzugsmöglichkeiten bietet (um Stille zu erfahren)
- ... angeleitete Stilleübungen, welche Konzentration und Achtsamkeit ermöglichen
- ... Kerzenmeditationen (Gott als Lichtbringer im Dunkeln)

### Eltern:

Die Liturgie geschieht durch...

... Einladung der Eltern, den Glauben mit unseren Kindern bei christlichen Festen mitzuerleben

### Mitarbeiter:

Die Liturgie geschieht durch...

- ... die Möglichkeit für die pädagogischen Mitarbeiter, ihren persönlichen Glauben zu vertiefen (Teilnahme an Besinnungstagen/Exkursionen; Stille, Rituale und Gebet bereichern die Teamarbeit)
- ... die Gestaltung von Festen, damit sie auch für Erwachsene ansprechend sind

## 4 Die Not wahrnehmen und Hilfe geben

### Diakonie:

#### Kinder:

Die Kinder erhalten Hilfestellung durch...

- ... Förderung von Kindern in besonderen Lebenslagen
- ... die Gestaltung des pädagogischen Alltags, damit die Teilhabe an den verschiedenen Aktivitäten tatsächlich allen Kindern und Familien möglich ist
- ... intensive Sprachförderung von Kindern, bei denen zu Hause kein oder fehlerhaftes Deutsch gesprochen wird
- ... Unterstützung bei Problemen und Erfahrung christlicher Nächstenliebe

### Eltern:

Die Eltern erhalten Hilfestellung durch...

- ... Unterstützung in schwierigen Situationen
- ... Hilfe bei der Suche nach Anlaufstellen der Diakonie (Flyer im Eingangsbereich der Einrichtung; Liste mit Telefonnummern)
- ... Gestaltung einer gemeinsamen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern (Einblick in die pädagogische Arbeit am Kind gewähren)
- ... das Wissen des p\u00e4dagogischen Personals um die Angebote der Diakonie (Personal motiviert die Eltern, die Unterst\u00fctzung wahrzunehmen, um das Familienleben positiver zu gestalten)

### Mitarbeiter:

Die Mitarbeiter geben Hilfestellung durch...

- ... Bemühung um Bildungsgerechtigkeit (insbesondere um Sprachförderung als Schlüssel zur Welt)
- ... stete Weiterbildung der pädagogischen Arbeit (Fort-/Weiterbildungen)
- ... Vernetzung der Einrichtung mit den Anlaufstellen der Diakonie
- ... Orientierung am christlichen Menschenbild, welches die Freiheit und die Würde eines jeden Menschen betont
- ... aktives Einbringen in die gesellschaftliche Diskussion
- ... das authentische Vorleben der christlichen Werte (Vorbildfunktion)